

September 10

aktuell



Silikontechnik

*rehaKIND –
wir gehören dazu!*

*Carbonknieorthese
nach Mass – der
sichere Halt für das
verletzte Knie*

*Masseinlagen:
Wer übernimmt
welche Kosten?*

*Besuchen Sie
uns einmal*

Silikontechnik

Die Möglichkeiten von Versorgungen im orthopädie-technischen Bereich sind seit der Nutzung von Silikon um eine breite Palette erweitert worden. Dieses hygienische, gut hautverträgliche Material ist physiologisch unbedenklich. Im Alltag findet sich Silikonmaterial zum Beispiel bei «Baby-Nuggies» oder elastischen Backformen.

Die Einsatzgebiete von Hilfsmitteln, welche zu 100% aus Silikon bestehen oder solchen, welche partiell mit Silikon einlagen gearbeitet sind, umfassen funktionelle wie auch rein ästhetische Versorgungen. Aufgrund der guten Materialeigenschaften profitieren Betroffene von der Möglichkeit ihre Behelfe auskochen zu können und somit starker Verschmutzung und Geruchsentwicklung vorzubeugen. Die Lebensdauer eines Hilfsmittels aus Silikon liegt bei ca. 3–4 Jahren. Natürlich sind hier die mechanische Beanspruchung sowie die Pflege zu berücksichtigen.

Der Versorgungsablauf gleicht dem einer herkömmlichen Versorgung. Am Anfang steht die Nutzungs- und/oder Nutzenüberlegung. Nachdem der Entscheid darüber gefällt wurde, wird mit dem Formabdruck begonnen. Hier kommen gewohnte Techniken zum Einsatz. Es empfiehlt sich, bei orthetischen Versorgungen eine Probeorthese aus einem durchsichtigen Material herzustellen um die Passgenauigkeit und die Funktion überprüfen zu können. Bei prothetischen Versorgungen besteht die Möglichkeit mit einer Silikonprobeorthese zu arbeiten. Bereits hier kann die kosmetische Gestaltung der definitiven Prothese angedeutet werden.

Nachdem die Probephase erfolgreich abgeschlossen ist, kann das Hilfsmittel mit den gemachten Anpassungen definitiv fertiggestellt werden. Je nach Ausarbeitungsstandard ist eine Farb-

abstimmung am Kunden zu machen. Diese dauert ca. 3–4 Stunden und wird mit einem Silikontechniker zusammen erarbeitet.

Bei den «einfacheren» Ausführungen kommen weniger Farbpigmente zum Einsatz. Der Augenschein ist aber auch hier verblüffend echt. Natürlich können auch Farbgestaltungen unabhängig der menschlichen Haut gemacht werden. So zum Beispiel bei der Versorgung von Kindern, welche ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.

Die Kombination von orthopädie-technischem Wissen und dem künstlerischen Aspekt von Silikontechnikern erlaubt, funktionell wie auch optisch, in Bereiche vorzustossen, welche bis anhin als nicht möglich erschienen.

Ansprechpartner:
Mark Sommerhalder
 eidg. dipl. Orthopädist/Meister
 044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com



Unterarm-Kosmetikprothese



Handorthesen



Vorfußprothese



Daumengegengriff



Unterarm-Kosmetikprothese

rehaKIND – wir gehören dazu!

Diese internationale Fördergemeinschaft hat nur ein Ziel: eine optimale und zielorientierte Versorgung im Bereich der Kinderreha.



Was ist rehaKIND?

Seit über fast zehn Jahren engagiert sich die Internationale Fördergemeinschaft rehaKIND e.V. für die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit einem Handicap.

Die Versorgung dieser Kinder mit Therapie- und Hilfsmitteln ist ein besonders sensibler Bereich in der Rehabilitation. Interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten ist gefordert, nur Kompetenz sorgt für Vertrauen.

Das Hauptanliegen ist, dass die Individualität der Kinderversorgung auch in Zukunft festgeschrieben und gewährleistet werden kann.

Ziel ist die optimale Versorgung durch geschulte Mitarbeiter

Damit die Mitarbeiter der Orthopädie- und Rehatechnik-Fachhäuser eine optimale Beratung und Versorgung von Kinderhilfsmitteln durchführen können, hat rehaKIND in engem Austausch mit Ärzten und Therapeuten sowie dem Kostenträger- und dem Fachhandelsbeirat der internationalen Fördergemeinschaft ein interdisziplinäres Fortbildungskonzept konzipiert.

Für eine optimale Versorgung werden Fortbildungen im Bereich der sozialen und kommunikativen Kompetenz verlangt – über das medizinische Wissen von Krankheitsbildern und Orthopädie- und Rehatechnik hinausgehend.

Bei der Beratung soll dokumentiert werden, dass sie in einer ruhigen Umgebung stattfindet und nach dialogischen und wertschätzenden Prinzipien durchgeführt wird.

Die Beratung hat Selbsthilfepotenzial und Kompetenzen des Patienten zu berücksichtigen. Beide Punkte greifen die rehaKIND-Seminare auf.



Ziel des Schulungskonzeptes ist es, den Teilnehmern ein so grosses Handlungs- und Entscheidungsrepertoire in die Hand zu geben, dass das Versorgungsteam und der Kostenträger im gleichen Masse mit dem Endergebnis der Versorgung zufrieden sind. Eltern und Kinder sollen so gut beraten werden, um mit gutem Gefühl die Entscheidungen verantwortlich mittragen zu können.

Dies garantiert eine hohe Akzeptanz der Versorgung und sinnvolle Nutzung der Hilfsmittel.

Das technische Wissen aller Hersteller, verknüpft mit medizinisch-therapeutischem Grundlagenwissen, ist in alle Module des Fortbildungskonzeptes eingeflossen.

In der rehaKIND-Fortbildung erlernen die Fachberater die komplette Durchführung und Organisation einer Versorgungsmassnahme mit anschliessender «Prüfung und Zertifizierung» als rehaKIND-Fachberater.



rehaKIND-Fachberater

Alle rehaKIND-Fachberater werden nach erfolgreicher Prüfung und Zertifizierung als Partner in den Info-Pool von rehaKIND e.V. aufgenommen.

Ihre Namen werden auf der rehaKIND-Homepage (www.rehakind.com) veröffentlicht. Die Internet-Fachberaterliste ist für die betroffenen Eltern, aber auch für die Kostenträger eine Informationsquelle über die Kinderversorgungspraxis der verschiedenen Orthopädie- und Reha-technik-Fachhäuser.

Alle unsere Aussendienstmitarbeiter im Bereich Kinderreha haben diese Fortbildungen besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Sie sind nun zertifizierte rehaKIND-Fachberater.

Ansprechpartner:
Joachim Pleger
Reha-techniker/rehaKIND-Fachberater
044 266 61 61
info@baehler.com

Carbonknieorthese nach Mass – der sichere Halt für das verletzte Knie

Jahreszeitenunabhängig erreichen uns Meldungen über Knieverletzungen im Breiten- oder Spitzensport. Vor allem wenn bekannte Grössen der Sportwelt betroffen sind, fokussieren sich die Medien auf die schnelle Genesungszeit und die möglichst schnelle Rückkehr zur sportlichen Höchstleistung.

Hinter dem Erfolg der Rehabilitation bei Verletzungen wie Kreuzbandrissen, Seitenbandläsionen oder Meniskusproblemen, stehen nebst der Arbeit von Ärzten und Physiotherapeuten sowie dem Willen des Betroffenen, scheinbar einfache Hilfsmittel zur Verfügung. Von der Kniebandage bis hin zu einer massgefertigten Knieorthese mit fester Führung der Extension und Flexion, bieten sich viele Möglichkeiten den Heilungsprozess zu unterstützen.

Im Zentrum dieses Berichts soll die Versorgung mit einer Carbonknieorthese stehen. Als Teil des Medical-Teams der ZSC Lions stehen wir für die kompetente Versorgung der Profispieler ein und produzieren individuelle Lösungen für (fast) alle Bedürfnisse der Spitzensportler. Um ein Brace unter der Eishockeyrüstung tragen zu können, stellt sich immer wieder die Frage nach Stabilität und gleichzeitiger Dünnwandigkeit. Die Lösung liegt in der Carbonfaser, welche die genannten Eigenschaften mit sich bringt. Je nach Zeitfaktor kann zwischen einer Laminattechnik oder der sog. Pre-Preg-Technik gewählt werden. Zweitere kann ein wenig dünnwandiger und leichter gefertigt werden. Da die Produktionszeit aber erheblich höher ist (Trocknungsvorgang), ist sie meist nicht die erste Wahl. Zudem kann eine Orthese aus vorimprägnierten Fasern aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften nach der Herstellung nicht mehr thermisch verformt werden. Es bietet sich also an die Laminattechnik zu wählen, und somit eine gleichwertige Versorgung zu gewährleisten.



Phillipe Schelling, Verteidiger der ZSC Lions

Als Gelenke werden rostfreie Eingsussteile und teflonbeschichtete Gelenksplatten verwendet. Das Vierkettengelenk ermöglicht einen physiologischen Bewegungsablauf und stört auch bei Extremstellungen nicht. Bei Bedarf kann eine Bewegungslimitierung angebracht werden, welche in zeitlicher Abfolge verändert werden kann.

Die Versorgung von Philippe Schelling (ZSC-Profi) konnte so, in enger Zusammenarbeit mit dem Teamarzt und der Physiotherapie, innerhalb von kurzer

Zeit und beschriebener Technik abgeschlossen werden. Spezielle Wünsche von Herrn Schelling wurden nach den ersten Trainings adaptiert und somit grünes Licht für die kommenden Ernstkämpfe gegeben.

Ansprechpartner:
Mark Sommerhalder
eidg. dipl. Orthopädist/Meister
044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com

Masseinlagen: Wer übernimmt welche Kosten?

In unserer täglichen Arbeit werden wir immer wieder mit Fragen der Kostenübernahme von Masseinlagen konfrontiert. Es ist uns ein grosses Anliegen unsere Patienten im Vorfeld richtig zu informieren und diese nicht vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Es gelten folgende Grundsätze:

- IV: Kostenübernahme nur nach Fussoperationen, wenn die OP-Kosten von der IV übernommen wurden
- AHV: Keine Kostenübernahme
- SUVA/MV/UVG: Kostenübernahme möglich
- KK Grundversicherung: Keine Kostenübernahme (in wenigen Ausnahmefällen subsidiär zur IV)
- KK Zusatzversicherung (siehe Tabelle).

Krankenkasse	Zusatzversicherungen			
AGRI	Spezial	90 %, höchstens 2 Paar/KJ		
Assura	complementa maxi	CHF 500/KJ		
Atupri	mivita 0–12 Jahre	mivita ab 13 Jahre		
	Reala 50%, max. CHF 750/KJ Extensa 75%, max. CHF 1000/KJ	Reala 50%, max. CHF 750/KJ Extensa 50%, max. CHF 1000/KJ		
CSS und Intras	Economy	Balance	Premium	
	90%, max. CHF 500/KJ	90%, max. CHF 1000/KJ	90%, max. CHF 2000/KJ	
Helsana	Top	Completa	Sana	
	90%, max. CHF 1000/KJ	90%, max. CHF 1500/KJ	keine Leistung	
sanitas und Wincare	Jump 19-25 jährige	Family	Classic	
	keine Leistung	80%, max. CHF 500/KJ	80%, max. CHF 500/KJ	
SUPRA	Natura R1	Natura R2	Natura R3	Completa Plus
	max. CHF 100/KJ	max. CHF 300/KJ	max. CHF 300/KJ	max. CHF 500/KJ
SWICA	Completa Top, Completa Praeventa	Optima	Supplementa, Denta	
	90%, max. CHF 200/KJ	90%, max. CHF 300/KJ	90%, max. CHF 500/KJ	

KJ = Kalenderjahr

Ansprechpartner:
 Andreas Grimm
 Geschäftsführer
 044 266 61 61
andreas.grimm@baehler.com



Besuchen Sie uns einmal

Haben Sie Interesse die Herstellung von orthopädischen Hilfsmitteln einmal live mitzerleben? In der Werkstatt zu stehen und die Produktionsabläufe erklärt zu bekommen? Einer Ganganalyse beizuwohnen oder auch nur unsere Räumlichkeiten zu besichtigen?

Melden Sie sich bei uns. Als Gruppe oder auch als Einzelperson, nach Feierabend oder auch während den offiziellen Öffnungszeiten. Gerne bringen wir Ihnen unseren Beruf etwas näher und zeigen Ihnen die Möglichkeiten und Grenzen der modernen Orthopädietechnik.



Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich
Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com

CH-8008 Zürich
Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach
Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen
Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52

Ansprechpartner:
Mark Sommerhalder
eidg. dipl. Orthopädist/Meister
044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com

